

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 10.10.2023
AZ.:

WP 20-25 SV 68/038

Mitteilungsvorlage

Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2022

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

09.11.2023

Kenntnisnahme

Anlage A. Abfall- und Wertstoffmengen in der Stadt Hilden 1990 bis 2022

Anlage B. Abfallzusammensetzung und Leistungsdaten 2022

Anlage C. Entwicklung des Behälterbestandes und des Müll-Liter-Volumens 1992-2022

Anlage D. Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren 1994-2022

Anlage E. Entwicklung der Abfallmengen auf dem Wertstoffhof 2000-2022

Anlage F. Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren im Kreis Mettmann 2022a

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2022

Erläuterungen und Begründungen:**Abfallbilanz 2022**

Die abfallwirtschaftlichen Daten des Jahres 2022 sind in vielen Städten durch deutlich sinkende Abfallmengen geprägt. Damit sind die häuslichen Abfallmengen stärker gesunken, als sie in der Pandemie angestiegen sind. Diese Entwicklung kann so auch für die Stadt Hilden bestätigt werden, obwohl keine eindeutigen Faktoren herzuleiten sind.

Nachdem die Gesamtabfallmenge im Vorjahr noch um 357 t gestiegen ist, nahm die Abfallmenge im Jahr 2022 um 1.952 t ab.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 1.516 t Wertstoffe und 436 t Abfälle zur Beseitigung weniger eingesammelt.

Die Mengenentwicklung zum Vorjahr beträgt im Einzelnen:		
Restmüll	-	257 t
Sperrmüll	-	177 t
Altmetall	-	23 t
Altholz	-	26 t
Bioabfälle	-	585 t
Grünabfälle (Private Haushalte)	-	77 t
Grünabfälle (Städt. Anlagen)	-	44 t
Altpapier	-	316 t
Altglas	-	69 t
Verpackungen	-	181 t
Altkleider	-	158 t
Elektroaltgeräte	-	36 t
Schadstoffe / Batterien	-	3 t
SUMME	-	1.952 t

Die Menge an Abfällen zur Beseitigung (Restmüll und Sperrmüll) stagnierte in den letzten 6 Jahren bei stetiger Zunahme der Bevölkerung und der Wohnungen in Hilden. 2022 zeigt sich auch diese Abfallmenge deutlich reduziert.

Entwicklung der Haus- und Sperrmüllmengen in kg pro Einwohner seit 2012										
2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
226	234	233	232	233	235	234	239	236	234	237

Die Stadt Hilden liegt trotz ihrer großstädtischen Einwohnerdichte von rund 2.150 E./km² bei den gemischten Siedlungsabfällen mit 226 kg je Einwohner und Jahr und einer Verwertungsquote von 50 % im Normalbereich der Siedlungsstruktur bei städt. Regionen mit 1.000 – 2.000 E./km². In Bezug auf Siedlungsräume mit über 2.000 E./km² hat Hilden eine überdurchschnittliche Verwertungsquote.

Die Bioabfallmenge aus Biotonnen war in den Jahren 2020 und 2021 wieder angestiegen, bevor sie 2022 wieder deutlich um 585 t abgenommen hat. Da in den Biotonnen auch viele Grünabfälle gesammelt werden, sind Schwankungen bei der Bioabfallmenge durch klimatische Faktoren (z.B. Hitzeperioden der letzten Jahre) immer möglich.

Entwicklung der Bio- und Grünabfallmengen in kg pro Einwohner seit 2013										
	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Bioabfälle Biotonnen	61	71	67	63	63	65	67	67	73	67
Grünabfälle Haushalte	6	7	8	10	8	9	9	8	10	9
Grünabfälle Anlagen	17	18	18	16	18	18	18	20	20	16
SUMME	84	97	93	89	89	92	94	95	103	92

Die Sammelquote bei den Bio- und Grünabfällen liegt in Hilden mit ca. 84 kg je Einwohner und Jahr leicht unter dem Landesdurchschnitt von ca. 116 kg je Einwohner, da der Anschlussgrad an die Bioabfallsammlung insbesondere in großen Wohnanlagen geringer ist als in Ein- und Zweifamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienobjekten.

Dies ist allerdings ein typischer Wert für Städte mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau. In Hilden werden ca. 55 % des Restmüllvolumens über Großraumcontainer größer 660 Liter eingesammelt.

Die Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann mbH (KDM) hat in den letzten Jahren geprüft, ob eine Vergärungsstufe in den Anlagenkreislauf einbezogen werden kann. Leider sieht sich die KDM mittelfristig nicht in der Lage, einen solchen Schritt zu gehen, wodurch auf absehbare Zeit wertvolle organische Bestandteile (gekochte Speiseabfälle, Brot- und Milchprodukte usw.) der Biotonne bzw. der Verwertung nicht zugeführt werden können.

Die Erfassung der sonstigen Wertstoffe befand sich seit einigen Jahren auf einem stabilen Niveau, bevor auch hier 2022 die Mengen deutlich nachgelassen haben. Negativ ist vor allem der Rückgang der Altpapiermenge zu beurteilen. Gerade die Altpapiersammlung trägt zu wichtigen Einnahmen im Gebührenhaushalt bei.

Entwicklung der Wertstoffsammelmengen (ohne Bioabfall) in kg pro Einwohner seit 2014									
	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Altpapier	59	65	64	68	73	76	75	78	80
Altglas	23	24	25	23	22	23	22	24	24
Verpackungen	36	39	39	39	36	37	36	35	35
Altholz	15	15	16	15	16	16	15	13	14
Altmetall	3	4	3	4	4	3	3	3	2
Altkleider	3	5	5	5	5	5	5	5	5
Elektrogeräte	4	4	4	4	4	5	5	5	5
SUMME	143	156	156	158	160	165	161	163	165

Der Rückgang der Altpapiermengen liegt u. a. daran, dass der Absatz von Printmedien (qualitativ hochwertige und schwere Deinkingware) in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgeht. Gleichzeitig ist der PPK-Verpackungsanteil (qualitativ minderwertige leichtere Packpapiere und Wellpappen) durch den Versandhandel in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen.

Gewerbliche Sammlungen in der Stadt Hilden

An der Ausgestaltung der gewerblichen Sammlung entzündeten sich seit Inkrafttreten des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes zahlreiche Diskussionen und Rechtsstreits. Geht es um die Sammlung von Abfällen von privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbe-
reichen haben prinzipiell die Kommunen das Zugriffsrecht.

Den gewerblichen Sammlern ist aber nicht gänzlich untersagt, bei den Privathaushalten werthaltige Abfälle abzuholen. Der Paragraph 17 im Kreislaufwirtschaftsgesetz regelt die Eckpunkte zur gewerblichen Sammlung, von denen viele heftig umstritten sind. Zahlreiche Konflikte zwischen Kommunen und gewerblichen Sammlern werden vor Gericht ausgetragen.

Die kommunalen Spitzenverbände stehen mit ihren Mitgliedsstädten auf dem Standpunkt, dass eine gewerbliche Sammlung gem. § 17 KrWG nur zulässig wäre, wenn diese wesentlich leistungsfähiger als die kommunale Sammlung ist. Neuere Gerichtsurteile unterhöhlen diese gesetzlichen Vorgaben aber immer öfter. Durch das stetige Hinzutreten von neuen gewerblichen Sammlern wird den öffentlich-rechtlichen-Entsorgungsträgern letzten Endes ein großer Teil der jeweiligen Abfallfraktion entzogen und die Schutzfunktion des KrWG greift nicht mehr.

In diesem Kontext wurde die Altkleidererfassung in der Stadt Hilden ab dem 01.01.2022 neu organisiert. Bis zum 31.12.2021 erfolgte in Hilden die Altkleidersammlung noch über Sammelcontainer, die im Auftrag einer Arbeitsgemeinschaft dreier in Hilden tätiger karitativer Vereine (Rotes Kreuz, Malteser, Johanniter) aufgestellt und unterhalten wurden. Aufgrund eines Gerichtsurteils muss die Stadt Hilden auch die Aufstellung von Sammelcontainern gewerblicher Sammlers zulassen.

Vor diesem Hintergrund hat der Hauptausschuss in Delegation für den Rat am 12.05.2021 beschlossen, im öffentlichen Verkehrsraum ab dem 01.01.2022 überhaupt keine Altkleidersammelcontainer mehr aufstellen zu lassen.

Neben der privaten Erfassung der weiterhin tätigen Arbeitsgemeinschaft dreier in Hilden tätigen karitative Vereine durch Sammelcontainer abseits öffentlicher Verkehrsflächen erfolgt die öffentliche Erfassung von Altkleidern seit dem 01.01.2022 zentral im Bringsystem über den Wertstoffhof der Stadt Hilden. Gesammelte Altkleider können dann werktäglich zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes kostenlos abgegeben werden.

Der Hildener Wertstoffhof wird mit seinen verschiedenen Angeboten weiterhin sehr positiv angenommen. Auf dem Zentralen Bauhof können von Mo. – Sa. 8 – 12 Uhr, seit dem 01.01.2023 samstags bis 13.30 Uhr, sowie am Do. von 14 – 18 Uhr diverse Wertstoffe kostenlos angeliefert werden. Für die Entsorgung von Kleinmengen Restmüll und Baumischabfällen sowie die Abgabe von Kompost und Streugut muss eine geringe Gebühr entrichtet werden.

Zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes wurde die Öffnungszeit am Samstag von 8 - 13:30 Uhr ab dem 01.01.2023 erweitert.

Im Jahr 2020 fielen die abgelieferten Abfallmengen geringer aus, da der Wertstoffhof wegen der Corona-Pandemie für mehrere Wochen schließen musste. In den Jahren 2021 und 2022 wurde die Menge aus dem Jahr 2019 fast wieder erreicht.

2022 wurden 623 Bauschuttanlieferungen berechnet. Das Angebot gilt für kleinere Mengen (100 l = 6 € Gebühr) z.B. alte Fliesen, alte WC-Becken oder geringe Mengen an Renovierungsbauschutt. Größere Mengen müssen nach wie vor privat entsorgt werden.

Seit Januar 2009 nimmt der Bauhof auch Rest- und Mischmüll zum Satzungspreis von 6 € je 100 Liter zu den Wertstoffannahmezeiten an. Neben der Möglichkeit die kostenpflichtigen städt. Restmüllsäcke (80 Liter = 5 €) neben der Restmülltonne bereitzustellen, wird so auch die Möglichkeit eingeräumt, zusätzliche Restabfälle (Reste von Festen, Aufräumaktionen, Renovierungen usw.) auf dem Bauhof entsorgen zu können. Dieses Angebot wurde im letzten Jahr 4.481 mal in Anspruch genommen.

Im Sinne der Mülltrennung und Wirtschaftlichkeit, wird seit 2017 auch auf dem Wertstoffhof Altholz getrennt vom Restmüll gesammelt. Da die Entsorgung von Altholz günstiger als das Verbrennungsentgelt für Restmüll ist, wird die Gebühr für Altholz je angefangene 100 ltr. auf 4 € festgesetzt. 2022 wurden 1.598 Anlieferungen registriert.

Daneben wurden 1.498 Kompostsäcke (je 4 €) verkauft. Damit wurden in Hilden weitaus die meisten Kompostsäcke im Kreisgebiet abgegeben. Leider hat die KDM im August 2023 entschieden, keinen Kompost mehr als Sackware anzubieten, so dass der Verkauf auch in Hilden nicht fortgeführt werden kann. Trotz Intervention der Stadt Hilden sowie der Kreisverwaltung Mettmann führt

die KDM hierzu aus:

„Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Anforderungen seitens des Gesetzgebers in Bezug auf die Düngemittelverkehrskontrolle, die Deklaration von Produkten, die Lizenzierungspflicht für Verpackungen etc. und der kontinuierlich steigenden Kosten für Rohstoffe, Transport und Dienstleistung sowie auch aufgrund des allgemein vorherrschenden Mangels an (Fach-)Personal, haben wir uns schweren Herzens dazu entschließen müssen, die bisherige Absackung der von uns selbst hergestellten Komposte einzustellen.“

Die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Mettmann können aber weiterhin auf der Deponie Langenfeld-Immigrath losen Kompost (mit Behältern und Schüppe) kostenlos abholen.

Auch das Angebot "Sperrgutexpress" wurde 2022 mit 171 Aufträgen gut angenommen. Innerhalb von 2 bis 4 Arbeitstagen kann auf diese Weise bei Termindruck und Nottfällen Sperrgut abgeholt werden.

Nicht immer reicht die Biotonne aus, um die plötzlich anfallenden Laubmengen im Herbst aufnehmen zu können. Daher bietet die Stadt als zusätzliches Angebot, neben der Biotonne und der kostenlosen Grünabfallannahme, den Laubsack aus reißfestem Papier für 1 € / Stck. an. 2022 wurden 879 Laubsäcke verkauft.

Die Gebührenentwicklung in Hilden ist in den letzten Jahren sehr positiv zu beurteilen. Eine 120 Liter Restmülltonne kostete im Jahr 2022 weniger als im Jahr 2000. Die Stadt Hilden berechnet im Kreis Mettmann und den umliegenden Großstädten weiterhin die günstigsten Abfall- und Abwassergebühren. Auch im Gebührenvergleich des BdSt NW wird Hilden in beiden Bereichen unter den günstigsten Städten geführt.

Aktueller Sachstand zur Abfuhr der Leichtverpackungen (LVP) in den gelben Tonnen und Säcken:

Das Verpackungsgesetz verpflichtet Hersteller und Vertreiber, Verpackungen nach Gebrauch zurück zu nehmen und zu verwerten. Diese Pflicht übernehmen seit Einführung des Verpackungsgesetzes 1991 privatwirtschaftliche Duale Systeme, die die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen in allen deutschen Städten und Kreisen ausschreiben und vergeben. Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger haben bei diesen privatwirtschaftlichen Vergabeverfahren keine Einflussmöglichkeiten.

Die Ausschreibungsführer werden alle drei Jahre unter den derzeit 10 Dualen Systemen ausgelost. Für den Kreis Mettmann wurde für den LVP-Ausschreibungszeitraum 2023 - 2025 das Duale System „PreZero Dual“ bestimmt.

Die PreZero Dual GmbH teilte der Stadt Hilden am 17.10.2022 mit, das die RMG Rohstoffmanagement GmbH, Erbacher Str. 23, 65343 Eltville, als Bestbieter aus der Ausschreibungsrunde für die Jahre 2023-2025 hervorgegangen ist und damit für die LVP-Erfassung für die Jahre 2023-2025 beauftragt wurde.

Durch diesen Wechsel des Auftragnehmers musste in der Stadt Hilden und den anderen kreisangehörigen Städten mit „Reibungsverlusten“ gerechnet werden. Nach massiven Problemen bei der Abholung und Neugestellung der gelben Tonnen in den ersten 5 Monaten 2023 hat sich der neue Entsorger mittlerweile etabliert und die Abholung der gelben Tonnen und Säcke funktioniert derzeit aus Sicht der Stadtverwaltung relativ reibungslos.

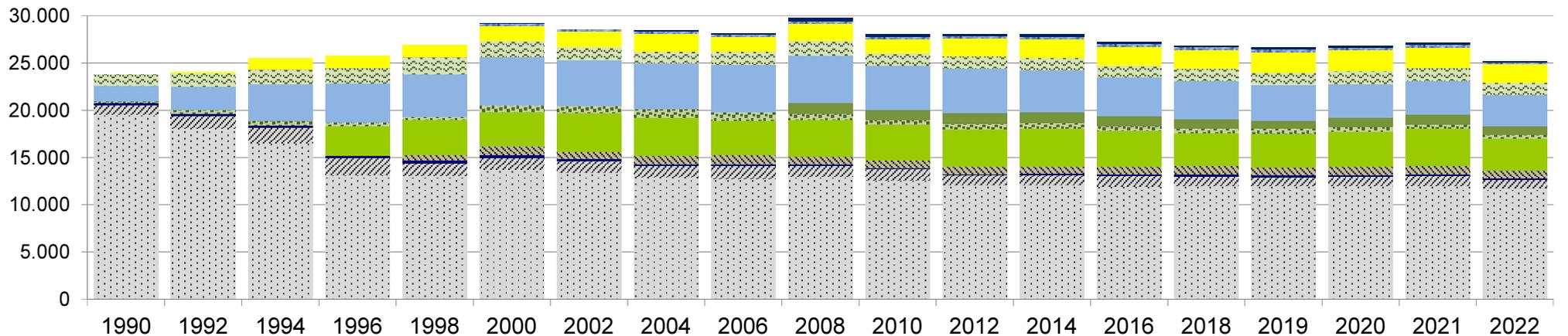
gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasen.

Beim Ausstieg aus der Deponierung unbehandelter Abfälle, einhergehend mit gesteigerten Recyclingraten sowie energieeffizienter Behandlung der Restabfälle, wurden große Erfolge bei der Treibhausgasminderung erzielt. Noch 1990 hat die deutsche Siedlungsabfallwirtschaft das Klima mit fast 38 Millionen Tonnen klimaschädlicher Gase belastet. Heute entlastet sie das Klima um 18 Millionen Tonnen - jedes Jahr. Die dadurch erreichten Einsparungen durch die Kreislaufwirtschaft von 56 Mio. Tonnen CO₂ - Äquivalenten gegenüber 1990 entsprechen rund einem Viertel des bis 2006 erreichten gesamten Rückgangs der Treibhausgasemissionen in Deutschland.

Abfall- und Wertstoffmengen in Hilden seit 1986 in to

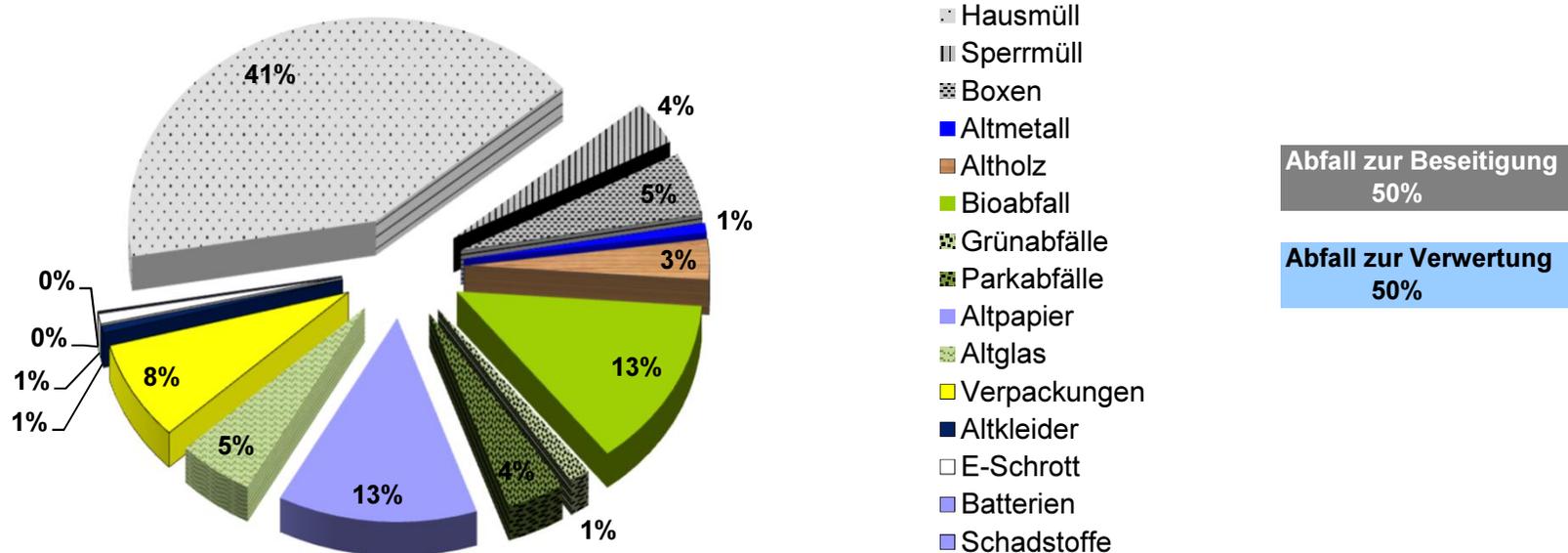


Hausmüll
 Sperrmüll
 Altmittel
 Altholz
 Bioabfälle
 Grün Privat
 Grün aus Anlagen
 Altpapier
 Altglas
 Verpackg.
 Altkleider
 Elektro (EAR)
 Schadstoffe

Corona Corona (Corona)

	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2019	2020	2021	2022
Hausmüll	19.540	18.056	16.549	13.127	13.017	13.725	13.431	12.920	12.749	12.938	12.563	12.078	12.064	11.945	11.984	11.995	12.006	11.977	11.720
Sperrmüll	985	1.301	1.597	1.814	1.355	1.225	1.137	1.138	1.326	1.203	1.168	1.085	1.084	1.104	999	915	927	1.067	890
Altmittel	250	300	250	250	313	311	305	245	197	134	129	106	138	174	200	206	195	215	192
Altholz	0	0	0	0	564	874	728	870	948	808	807	777	773	843	900	851	901	846	820
Bioabfälle	0	0	0	3.129	3.724	3.686	4.101	4.080	3.680	3.866	3.810	3.951	4.042	3.719	3.532	3.507	3.742	3.985	3.400
Grün Privat	172	434	516	378	348	727	787	905	830	681	497	575	552	498	472	550	448	417	340
Grün Parks										1.130	992	1.096	1.131	1.028	1.002	900	990	1.014	970
Altpapier	1.652	2.458	3.820	4.118	4.499	5.111	4.847	4.800	5.081	5.070	4.774	4.727	4.452	4.207	4.044	3.804	3.596	3.616	3.300
Altglas	1.222	1.349	1.576	1.702	1.760	1.678	1.396	1.297	1.406	1.491	1.266	1.310	1.326	1.214	1.254	1.259	1.375	1.344	1.275
Verpackg.	2	180	1.247	1.227	1.385	1.594	1.578	1.879	1.516	1.864	1.544	1.871	1.974	2.011	2.012	2.175	2.169	2.171	1.990
Altkleider	0	0	0	0	0	253	225	228	259	269	259	271	269	271	272	296	293	300	142
Elektro (EAR)	0	0	0	0	0	68	70	106	219	347	323	223	255	276	230	227	208	241	205
Batterien (GRS)																2,0	3,4	2,7	2,8
Schadstoffe	70,0	57,0	62,0	60,0	36,0	25,0	21,0	21,0	24,0	20,0	20,0	22,0	22,3	19,4	16,7	22,7	5,7	17,6	15,2
SUMME	23.893	24.135	25.617	25.805	27.001	29.277	28.626	28.489	28.235	29.821	28.152	28.092	28.082	27.308	26.920	26.711	26.858	27.215	25.262
Wohnungen	24.312	24.875	25.729	26.422	26.806	27.592	27.855	28.017	28.217	28.318	28.225	28.391	28.496	28.807	29.442	?	29.637	29.809	29.920
Einwohner	54.782	55.478	55.200	55.002	55.621	56.412	56.753	56.524	56.326	55.961	55.441	54.736	54.894	55.569	55.764	?	55.274	55.182	55.815
Verwertung	14%	20%	29%	42%	47%	49%	49%	51%	50%	53%	51%	53%	53%	52%	52%	51%	52%	52%	50%

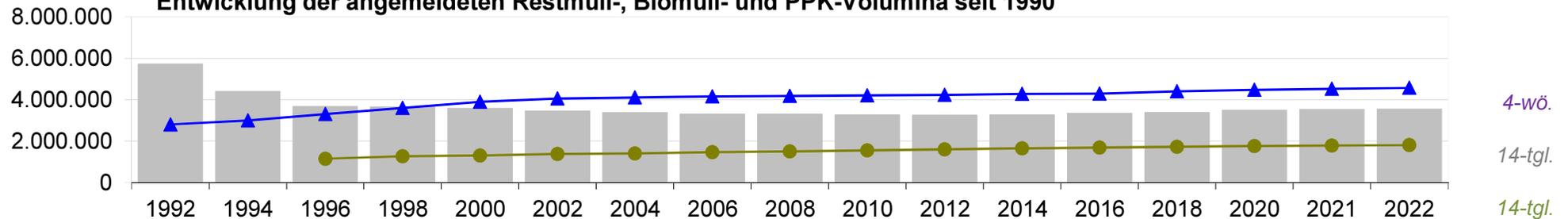
Abfallzusammensetzung 2022 in Gew.% pro Einwohner



Corona

2022	kg/E.	to/Jahr	Schnitt/Mo.	Leistungsdaten Abfallwirtschaft	
Hausmüll	188	10.460	872	1.326 Touren / 13.000 Gefäße / Wo.	8,2 to / Tour - 370 Gefäße / Tour
Sperrmüll	16	890	74	8.913 Sperrgutstellen (i. 197 Express)	99 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Boxen	23	1.260	105	städt. Müllkörbe, wilde Müllkippen, Siedlungsabfälle a. n. g.	
Altmittel	3	192	16	Abholung über Sperrgutabfuhr oder tägl. Anlieferung auf dem Recyclinghof	
Altholz	15	820	68	8.913 Sperrgutstellen	92 kg / Stelle - 50 Stellen / Tag
Bioabfall	61	3.400	283	546 Touren / 9.000 Gefäße / Wo.	7,3 to / Tour - 420 Leerungen / Tour
Grünabfälle	6	340	28	Recyclinghof Mo. - Sa. 8.00 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr	
Parkabfälle	17	970	81	Grünschnitt aus öfftl. Grünanlagen und städt. Friedhöfen	
Altpapier	59	3.300	275	624 Touren / 3.100 Gefäße / PPK-Tag	5,4 to / Tour - 300 Gefäße / Tour
Altglas	23	1.275	106	DSD AWISTA	80 Containerstandorte
Verpackungen	36	1.990	166	DSD AWISTA	Säcke, 120 l, 240 l, 1100 l Tonnen
Altkleider	3	142	12	Recyclinghof Mo. - Sa. 8.00 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr	
E-Schrott	3,7	205	17,1	Abholung über Sperrgutabfuhr und Anlieferung Recyclinghof (Gr. 1,2,3,4,5)	
Batterien	0,1	2,8	0,2	Recyclinghof Mo. - Sa. 8.00 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr	
Schadstoffe	0,3	15,2	1,3	Stationäre Sammlung auf Bauhof - jeden Samstag 8 - 12 Uhr	
SUMME	453	25.262	2.105		

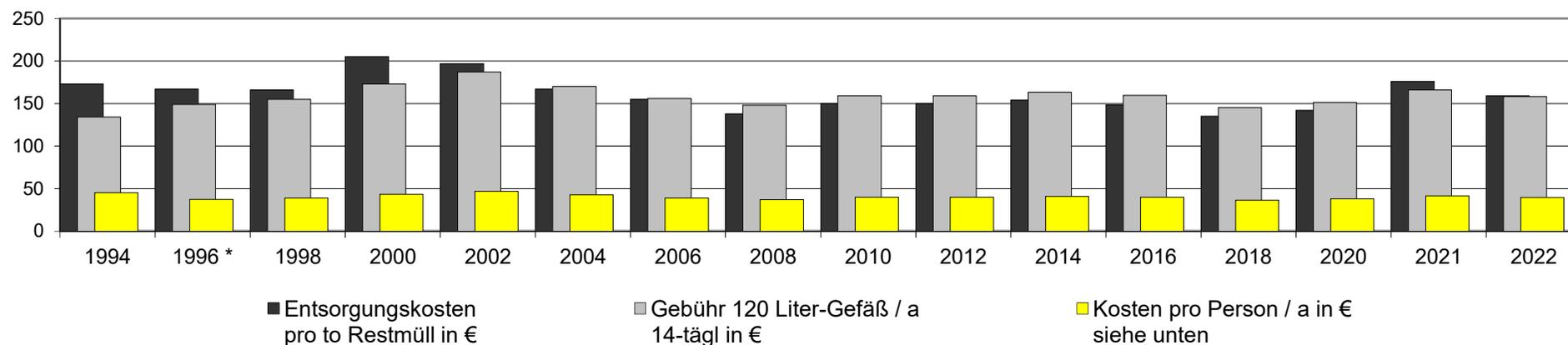
Entwicklung der angemeldeten Restmüll-, Biomüll- und PPK-Volumina seit 1990



Dez.	Restmüll- L 14-tägl.	40 l	60 l	80 l	120 l	140 l	240 l	660 770	1100 l	120 l Bio	240 l Bio	Bio Vol. 14-tägl.	120 l PPK	240 l PPK	1100 l PPK	PPK Vol. 4-wö	Ein- wohner	Wohnungen insg. U. Wohngebäude	vers. pf. Arbeitr.	
1992	5.728.000			355	8.419		2.773		1.289							2.800.000	55.478	24.875	8.235	19.527
1994	4.400.000			824	7.891		2.389		1.203							3.000.000	55.222	25.729	8.326	19.253
1996	3.674.370		1.235	1.936	5.965		2.119	28	1.192	3.786	2.878	1.145.040				3.300.000	55.002	26.422	8.442	19.387
1998	3.649.700	215	1.359	2.022	5.714		2.110	38	1.187	3.976	3.270	1.261.920				3.600.000	55.621	26.806	8.506	19.846
2000	3.590.820	327	1.587	2.269	5.362		2.066	57	1.160	4.064	3.373	1.297.200				3.900.000	56.412	27.592	8.667	20.503
2002	3.454.990	397	1.772	2.349	5.246		2.100	62	1.092	4.250	3.582	1.369.680				4.061.040	56.753	27.855	8.785	21.359
2004	3.378.980	442	1.923	2.447	5.168		2.084	80	1.046	4.387	3.662	1.405.320	1.230	9.264	1.603	4.100.000	56.524	28.017	8.871	20.078
2006	3.298.590	507	1.992	2.484	5.083		2.110	100	1.000	4.469	3.836	1.456.920	1.357	9.208	1.632	4.150.000	56.326	28.217	8.963	20.120
2008	3.306.920	553	2.020	2.522	5.020		2.120	113	992	4.556	3.956	1.496.160	1.396	9.182	1.641	4.176.300	55.961	28.318	9.008	20.810
2010	3.262.020	591	2.017	2.534	4.991	12	2.149	126	960	4.620	4.127	1.544.880	1.447	9.161	1.665	4.203.780	54.437	28.225	9.120	20.458
2012	3.256.500	638	2.052	2.525	4.971	34	2.171	158	932	4.675	4.334	1.601.160	1.524	9.146	1.686	4.232.520	54.736	28.391	9.147	19.808
2014	3.260.280	658	2.052	2.537	4.924	48	2.181	171	925	4.717	4.487	1.642.920	1.579	9.129	1.731	4.284.540	54.894	28.496	9.176	20.366
2016	3.334.830	676	2.017	2.486	4.915	76	2.272	177	947	4.724	4.633	1.678.800	1.649	9.089	1.761	4.296.980	55.569	28.807	9.231	21.827
2018	3.385.420	679	1.994	2.447	4.962	93	2.359	194	951	4.799	4.776	1.722.120	1.706	9.064	1.841	4.405.180	55.764	29.442	9.279	23.058
2020	3.489.520	670	1.986	2.423	4.931	112	2.398	213	994	4.845	4.891	1.755.240	1.760	9.069	1.896	4.473.360	55.274	29.637	9.313	22.639
2021	3.519.200	699	1.957	2.408	4.967	126	2.441	208	1.009	4.858	4.998	1.782.480	1.782	9.101	1.931	4.522.180	55.182	29.809	9.343	22.837
2022	3.553.740	678	1.964	2.402	4.915	138	2.500	212	1.020	4.854	5.082	1.802.160	1.803	9.111	1.972	4.572.200	55.815	29.920	9.362	24.104

- 1992 Einführung des Dualen Systems (blaue Tonne, gelbe Säcke) und 14-tägl. Müllabfuhr auf Wunsch
- 1996 14-tägl. Müllabfuhr satzungsgemäß für alle MGB bis 240 Liter seit 1996
Einführung der Biotonne zum 1.1.1996 und Einführung der Gefäße 60 l, 660 l, 770 l
- 1997 Einführung der 40 l Tonne
- 2000 Einführung einer anteiligen Biotonnengebühr zum 1.1.2000 (Begünstigung Eigenkompostierung LABfG)
- 2003 Übernahme der Altpapierabfuhr von der Fa. Rethmann durch Aufstockung der Abfuhr Touren (Einführung einer 4-Tage-Woche für die Müllabfuhr)
- 2006 Eröffnung neuer Wertstoffhof und Einführung einer 140 l Restmülltonne
Anschlussgrad von Grundstücken an die Biotonne > 90 %
Müll-Liter pro Person und Woche - Restmüll : Biomüll : Altpapier = 29 : 15 : 19 (abzgl. ca. 20 % gewerbl. Müll-Liter)

Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren



	1994	1996 *	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2021	2022
Entsorgungskosten pro to Restmüll in €	173	167	166	205	197	167	155	138	150	150	154	149	135	142	176	159
Gebühr 120 Liter-Gefäß / a 14-tägl in €	134	149	155	173	187	170	156	148	159	159	163	160	145	151	166	158
Kosten pro Person / a in € siehe unten	45	37	39	43	47	43	39	37	40	40	41	40	36	38	42	40
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	4 15 l														
Kosten bei Mindestmüllvolumen siehe unten	45	50	26	29	31	28	26	25	27	27	27	27	24	25	28	26
Personen pro 120 l Gefäß Liter / Pers. / Woche	3 20 l	6 10 l														

* ab 1996 wird die Gebühr für die 120 l Tonne 14-täglich angegeben, da eine wöchentliche Leerung der Mülltonnen nicht mehr stattfindet.

Stetige Erhöhung der angeschlossenen Personen pro Restmüllgefäß seit 1990 durch: Einführung des Dualen Systems (blau / gelb) 1992 und der Biotonne 1996.

Das gesamte angemeldete Restmüllvolumen reduzierte sich seit 1990 von über 6 Mio. bis heute auf 3,5 Mio. Liter um 45 Vol. Prozent mit entsprechenden Gebührenaussparungen.

Das vorgeschriebene Mindestrestmüllvolumen beträgt heute 10 Liter pro Person und Woche, wenn alle Möglichkeiten der Abfallvermeidung und der Wertstoffsammlung intensiv genutzt werden, was insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhausbebauung bzw. bei kleineren Mülltonnen bis 80 Liter auch regelmäßig in Anspruch genommen wird.

Im Jahr 2003 wurde die Altpapierabfuhr vom Privatunternehmer RETHMANN wieder in kommunale Hände übernommen und im Bereich der Mülltonnenholssysteme ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt. In der Folge konnten merkbare Gebührenreduzierungen erreicht werden. Eine 120 Liter Restmülltonne kostet im Jahr 2022 weniger als im Jahr 2000.

Der Wertstoffhof in Hilden Wertstoffmengen seit 2000

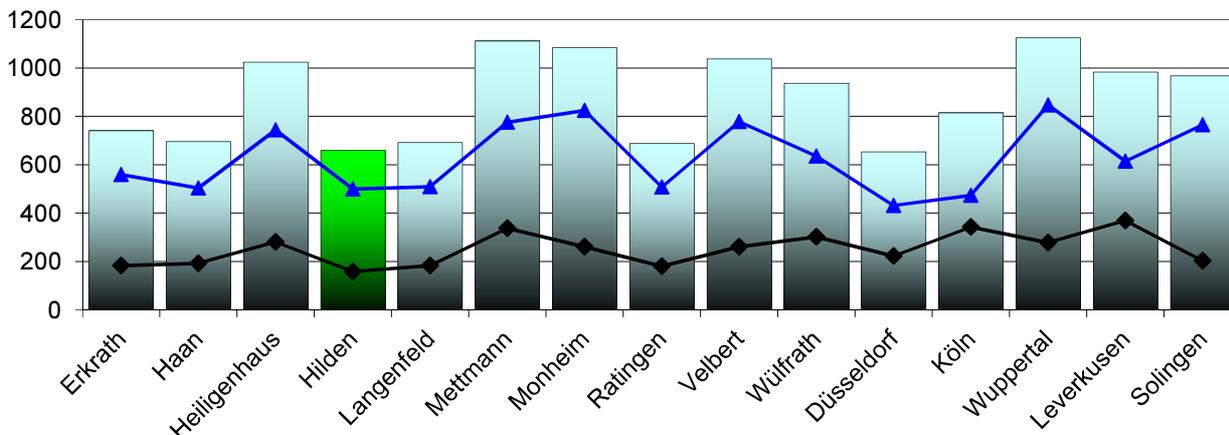


- Altkleider (ab 2022 nur Hof)
- Kompostverkauf (x 25 kg)
- Altholz (Anzahl x 100 kg)
- Restmüll (Anzahl x 40 kg)
- Bauschutt (Anzahl x 100 kg)
- Elektrokleingeräte
- Bildschirme Monitore SG 3
- Kühl- und Klimageräte
- Elektrogroßgeräte
- Altmittel (ab 2006 nur Hof)
- Altpapier
- Grünabfälle (Privathaushalte)

Corona

Wertstoffmengen (to)	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2020	2022
Grünabfälle (Privathaushalte)	727	787	905	830	681	489	496	571	496	552	472	499	478	472	450	340
Altpapier	50	89	124	168	196	213	214	203	212	199	199	200	229	219	173	236
Altmittel (ab 2006 nur Hof)	80	123	94	78	42	63	86	57	69	72	77	87	81	77	69	80
Altkleider (ab 2022 nur Hof)																32
Elektrogroßgeräte				27	25	17	15	15	21	42	60	70	70	52	53	42
Kühl- und Klimageräte	63	69	74	70	70	54	48	58	54	60	58	61	59	55	50	61
Bildschirme Monitore												71	68	49	42	34
Elektrokleingeräte	63	70	106	122	252	252	192	150	135	153	165	74	75	74	62	67
Bauschutt (Anzahl x 100 kg)					118	77	85	74	64	73	90	85	76	73	24	62
Restmüll (Anzahl x 40 kg)					43	108	126	122	126	157	164	200	193	177	60	179
Altholz (Anzahl x 100 kg)													75	79	44	160
Kompostverkauf (x 25 kg)					12	32	20	42	37	32	38	35	40	25	9	10
to pro Jahr	983	1.138	1.303	1.295	1.440	1.306	1.282	1.292	1.214	1.340	1.323	1.382	1.444	1.352	1.036	1.304
to pro Woche	19	22	25	25	28	25	25	25	23	26	25	27	28	26	20	25
Quittungsfälle																
Bauschuttannahme (á 100 l)				Neu >	1.181	767	850	743	636	730	897	847	762	725	242	623
Restmüllannahme (á 100 l)					1.085	2.711	3.159	3.041	3.141	3.918	4.104	5.001	4.814	4.420	1.497	4.481
Altholzannahme (á 100 l)												Neu >	753	789	437	1.598
Kompostsackverkauf (á 45 l)				Neu >	487	1.266	799	1.668	1.464	1.268	1.525	1.417	1.615	993	377	1.498
Laubsackausgabe (Stck.)					> Neu	5.220	5.000	1.484	1.051	805	1.251	891	1.021	774	800	879
Müllsackverkauf (Stck.)	2.586	5.852	2.019	2.171	2.500	3.128	2.623	2.401	2.212	2.104	2.118	2.124	2.175	1.953	2.252	1.661
Streugranulatverkauf (á 10 l)											167	14	22	8	4	2
Summe Quittungsfälle	2.586	5.852	2.019	2.171	5.253	13.092	12.431	9.337	8.504	8.825	10.062	10.294	11.162	9.662	5.609	10.742
Summe pro Woche	50	113	39	42	101	252	239	180	164	170	194	198	215	186	108	207

Vergleich der Abfall- und Abwassergebühren 2022 für einen 4-Personen-Haushalt



Auswahl aus 396 NRW-Kommunen: Kreis Mettmann und umliegende Großstädte

2022	Gesamt in € Abfall Abwasser für 4 Pers. / Jahr	Rest- u. Biogebühr € 120 l / 14 tägl. o. 60 l / wöchl. oder 4 Pers. je 100 kg / a	Abwassergebühr € 200 cbm Abwasser Regenwasser = 130 m ²
Erkrath	741	120 l 14 tgl.	182
Haan	695	120 l 14 tgl.	192
Heiligenhaus	1024	Verwiegung	280
Hilden	658	120 l 14 tgl.	158
Langenfeld	691	60 l wöchl.	182
Mettmann	1112	120 l 14 tgl.	337
Monheim	1084	Verwiegung	260
Ratingen	688	120 l 14 tgl.	180
Velbert	1038	120 l 14 tgl.	260
Wülfrath	937	120 l 14 tgl.	301
Düsseldorf	653	60 l wöchl.	222
Köln	815	60 l wöchl.	342
Wuppertal	1125	Einw. Gebühr	278
Leverkusen	983	Einw. Gebühr	369
Solingen	968	120 l 14 tgl.	203
Schnitt NRW	881		250

Annahmen der Verbrauchsgewohnheiten, die der Untersuchung zugrunde liegen:

Bei den Abwassergebühren ▲ wird ein jährlicher Verbrauch von 50 Kubikmetern pro Person gerechnet. Bei vorhandenem Niederschlagsmaßstab werden 130 qm überbaute Fläche angenommen.

Bei den Abfallgebühren ◆ werden 2022 gleiche Gefäßgrößen bei gleichem Abholturnus verglichen.

Hier wurde die 120 l Restmülltonne bei 14-täglicher Abfuhr (oder 60 l wöchentlich) - entspricht ca. 4 Personen - verglichen. Beim Einwohnermaßstab werden 4 Personen - beim Verwiegemaßstab 100 kg pro Pers. berechnet. Es wird eine 120 l Biotonne (50 kg/P) mitberechnet. Sonstige Gebühren z.B. für Sperrgut, Grünabfälle usw. wurden nicht berücksichtigt. Langenfeld und Leverkusen bieten gar keine Biotonnen an.

In Hilden kann ein 4-Personen-Haushalt bei Nutzung einer Biotonne bzw. Eigenkompostierung auch eine 80 l Restmülltonne (110 €) in Nutzung nehmen und zusätzliche Gebühren z. B. für Sperrgut fallen nicht an.

Im Kreis ME hat die Stadt Hilden die günstigste Abfall- und Abwassergebühr.

Unter o.g. Annahmen errechnet sich ein Betrag von **3,16 € pro Person und Woche** für alle o.g. Leistungen.

Im Gebührenvergleich des BdSt NW wird Hilden in beiden Bereichen unter den günstigsten Städten geführt.